

Sonntags den 14. Dezember 1907.

Nach vollendetem Umbau
Neu eröffnet!

Hans Ullmann's Kunstgewerbl. Ausstellung!

Antiquitäten-Saal. Elektr. Lichtzimmer. Besichtigung frei.
Broncen v. Gladenbeck, Porzellane, Marmor, Kristall.

Papierkörbe, eigenes Fabrikat, statt 6-9 Mk. nur a Stück 3 Mk.

Steigender Schichtverdienst im Bergbau.

Wie im Jahre 1900, so steigt auch im laufenden Jahre trotz des Rückganges in allen andern Gewerben das Lohnniveau im Bergbau noch eine steile Kurve. Nach den Nachweisen über die im preussischen Bergbau verdienten Löhne haben die Bergarbeiter im dritten Quartal 1907 bei veränderter Arbeitsleistung eine Steigerung des Verdienstes erreichen können: ein Arbeiter verdient im Durchschnitt für eine Schicht 4,35 Mk. gegen 4,07 Mk. im dritten Quartal 1906 und 3,69 Mk. in der Monatsleistung 1905. In der Zunahme des Schichtverdienstes kommt die Lohnsteigerung deutlich zum Ausdruck, noch größer aber als die Lohnsteigerung war die Zunahme, die das Einkommen der Bergarbeiter im dritten Quartal erfahren hat. Als Durchschnittslohn ergibt sich für einen Arbeiter durchschnittlich die Summe von 352 Mk. gegen 291 Mk. im zweiten Quartal und 317 Mk. im dritten Quartal 1906. Zu der entsprechenden Zeit 1905 hatte ein Arbeiter durchschnittlich erst 200 Mk. verdient. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt demnach mehr als 10 Proz. Im Vergleich zu 1905 ist das Einkommen der Bergarbeiter um 20 Proz. gestiegen. Wenn also jeder ein Arbeiter im dritten Quartal des laufenden Jahres durchschnittlich 81 Schichten verdient gegen 79 im vorigen Jahre, so ist doch sein Einkommen höher als die Leistung gegenüber. Das letztere ist gerade genaugenügt, um die Frage zu lösen, wo die den Bergbauern Lebensmittelpreis die Kaufkraft der Steigerung zu ober abnimmt, kauft nicht. Dieser Nachweis ist von Arbeiter bezogen für den Bergbau, umfassen als 40000 Arbeiter mehr beschäftigt waren als 1906, eine beträchtliche Mehrzahl. Lohnsumme, Verlohnung, Schichtlohn und Schichtverdienst stellen sich im dritten Quartal der letzten Jahre wie folgt:

Lothsumme	Verlohnung	Schichtlohn	Schichtverdienst	
1906	152.602	525.447	79	3,68
1905	173.245	547.248	79	4,07
1907	236.185	828.672	81	4,35

Im dritten Quartal 1904 hatte ein Arbeiter durchschnittlich nur 76 Schichten verdient. Den größten Anteil an der Lohnsteigerung pro Schicht hat diesmal wie gewöhnlich wieder der Steinkohlenbergbau; dann folgt der Salzbergbau, weiter der Braunkohlenbergbau; aber auch im Erzbergbau ist der Schichtverdienst noch beträchtlich gestiegen. In den einzelnen Gruppen des preussischen Bergbaues stellen sich Lohnsumme und Verlohnung im dritten Quartal wie folgt:

Lohnsumme	Verlohnung	Schichtlohn	Schichtverdienst	
1906	1907	1906	1907	
Steinkohlenbergbau	143.80	174.31	444.111	477.064
Braunkohlenbergbau	11,04	13,55	41.051	46.556
Salzbergbau	3,95	4,46	13.545	14.314
Erzbergbau	12,45	13,56	48.141	49.738

Während die Lohnsumme im Braunkohlenbergbau relativ noch etwas beträchtlicher gewachsen ist als im Steinkohlenbergbau, hat die Verlohnung im ersteren nur geringere Steigerung des Quartalverdienstes erfuhr als auf einen Steinkohlenarbeiter. Im dritten Quartal verdient ein Arbeiter im Steinkohlenbergbau 1906 328, 1907 364 Mark, ein Braunkohlenarbeiter 291 gegen 309 Mark. Im Erzbergbau betrug der Quartalverdienst 312 Mark gegen 292 Mark im Vergleichsquarteral 1906. Noch beträchtlicher läßt sich die Steigerung im Steinkohlen- und Salzbergbau an dem Schichtverdienst erkennen. Es erhielt nämlich ein Arbeiter im Steinkohlenbergbau 1907 für eine Schicht 4,50 Mark oder 0,40 Mark mehr als 1906, im Erzbergbau 4,10 Mark oder 0,26 Mark mehr. Im letzteren Falle kommt der Gehaltszuwachs in dem der Schichtlohn von 3,45 auf 3,67 oder um 0,22 Mark hinaus. Es ist also nicht nur, daß im Braunkohlenbergbau, fast wie bisher im Erzbergbau, die niedrigsten Bergarbeiterlöhne erzielt werden. Auch der Quartalverdienst eines Arbeiters ist im Braunkohlenbergbau niedriger als im Steinkohlen- und Salzbergbau, was um so auffälliger ist, als die Arbeitsleistung im Braunkohlenbergbau nicht dem Steinkohlenbergbau die höchste ist. Die Braunkohlenarbeiter haben also im allgemeinen mehr zu arbeiten als die andern Bergleute, haben aber ein geringeres Einkommen als die meisten anderen. Bei einem Blick auf die veränderten Besätze fällt der scharfe Gegensatz auf, der zwischen den Arbeiterlöhnen im Steinkohlenbergbau besteht. Der höchste Lohn wird in den nördlichen Meinen des Ostpreussens mit 4,97 Mark pro Schicht, der niedrigste in Nieder-Sachsen mit 3,27 Mark bezahlt.

Kleine Chronik.

• **Berlin, 13. Dezember.** (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich gestern Abend in Magdeburg. Vor dem Schauspielers eines Spindenwagens, das bekannt gemacht hat, daß es um 6 Uhr im Schwanenteich eine Kaspertheater-Vorstellung veranstalten würde, hatte sich eine

große Kindertruppe angelammelt. Durch den immer stärker werdenden Andrang geriet schließlich die Fensterleiste und zerplitterte nach allen Seiten. Zahlreiche Kinder wurden in die Spalten hineingezogen. 24 fielen mehr oder weniger verletzt werden. **Berlin, 12. Dezember.** (Nach ein Zeilen der Zeit.) Auf dem heutigen Abend sind im westpreussischen Roman 304 Artikel, die gewöhnlich von Montag bis Freitag, mehr oder weniger im gleichen Zeit des Vorjahrs ausgeprochen worden.

• **Leipzig, 13. Dezember.** (Der passive Reiziten der Buchhandlungsgehilfen.) Welchen wegen sind die Leipziger Buchhandlungsgehilfen in die passive Reiziten eingetreten. Zugleich hat im Laufe des Tages eine Konferenz der Reizierten stattgefunden, über deren Ergebnis vorläufig mitgeteilt wird. Die Unterhandlungen zwischen Reizigen und Handlungsgehilfen werden unterdessen weiter geführt. Öffentlich kommt es noch zu einem befehlenden Aufgebot, ehe sich der Konflikt so abspielt, daß aus beiden Seiten große Opfer gebracht werden müssen. Falls die Unterhandlungen mit den Reizigen scheitern, wollen Umfang nächster Woche die Buchhandlungsgehilfen nochmals in einer Besprechung zusammenkommen. Ueber die Wirkung der Reizigen teilt man uns aus Berlin die Prinzipale mit: Es werden von der besten Stellung in erster Linie die Leipziger Gewerkschaften gelöst getroffen, weil diese Gewichte zur Weihnachtszeit besonders von den Reizierten mit Aufträgen bedacht sind und zeitig die Kontrolle des Marktfortschritts im Aufnahmefähig. Leipzig besitzt in diese Hinsicht sehr viele Firmen, die sich nie gehen aus höherer Quelle erfahren haben, gleichmässige Abrechnungen vollständig erhalten. Man will heute der Kandidat mitteln, das bis zur Aufhebung der passiven Reizigen die Aufträge an diese Firmen möglichst einzuführen seien.

• **Hamburg, 12. Dezember.** (Der ehemalige Meister des „Hauptmanns von Kopenhagen“.) Der polnische Meister des Hauptmanns von Kopenhagen, der durch sein entscheidendes Eintreten für Boigt im Prozess letztendlich in weiten Kreisen bekannt wurde, ist infolge eines Unfalls verstorben. In einem der letzten Besuche des Meisters stand genau aus, er beteiligte sich an der Rettung und Bergung des Schiffes, das von dem Meister bei einem Unfall verunglückt war. Er erhielt scharfe Bestrafungen am Kopf, deren er an Mittwoch erlegen ist.

• **Hamburg, 12. Dezember.** (Ein ungetreuer Bankier.) Den wegen seiner ungetreuen Bankier und Wechselbildung verurteilten Bankier Stiemien von der höchsten, gleichmässigen insolventen Schuld und Rechtsvermittlungskammer hat auch große ihm anvertraute Deposits veruntreut. Die Verluste betragen etwa eine Million Mark, deren nennenswerte Aktien nicht gegenüberstehen.

• **Hamburg, 12. Dezember.** (Der letzte Truppenanzug aus Deutschland.) Auf die Seite von 20 Offizieren, 200 Mannschaften und 400 Mannschaften am 15. Dezember mit dem Dampfer „Stratton“ in England ein. Seit dem 25. September 1906 hat insgesamt 10000 Mann in England geteilt, während im Juni, Juli und August d. J. nur 3000 Mann Abgangsgruppen von England nach Südamerika in See gegangen sind.

• **Stohne (Ostpreußen), 12. Dezember.** (Hitzig verstorben.) Ein 13jähriger Schilfknabe gestirbt seinen gleichartigen Spielfelddienst im Streit mit einer Gänseflanke die Schilfbede.

• **Offen, 12. Dezember.** (18000 Mark unterirdisch.) Das Schmelzwerk zu Offen verurteilte den Eisenfabrikanten Loos aus Weidenbüren wegen Unterschlagungen von über 18000 Mk. am 11. Dezember zu zwei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Bauschulds.

• **Münster, 12. Dezember.** (Eine Drillinggeburt im Eisenbahnhause.) Auf der Reize von Münster (Westfalen) nach der Heimat wurde die Ehefrau eines politischen Arbeiters zwischen den Stationen Hünne und Eddingehoff vom Storch überfallen und beschnitten ihren Mann mit drei kleinen Weibkindern. Zufällig befand sich in dem Zuge ein fahrbahner Weiblicher, der im Apparat der Weibchen gleich die Zahl der Weibchen vornahm. Auch die Frau, die an dem freudigen Ereignis lebhaften Anteil nahm, beschnitten das Ehepaar reichlich.

• **Darmstadt, 12. Dez.** (Die Sünder.) Das hiesige Schmelzwerk verurteilte den 31-jährigen Eisenbergarbeiter Jäger, der in der Nacht zum 23. August einen Raubanfall auf das Posthaus Hildensack verübte, wegen Verschuldung, Verschwendung Raubes und verurteilt Lösung des Postmeisters und seiner Frau zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Zuchthaus.

• **Köln, 12. Dezember.** (100000 Alter Wein verlegt.) Aus der schönen Pfalz kommen wieder Nachrichten über Weinplanfälscheren. Durch einen Oberkontrolleur wurde gestern in Koblenz bei einem Weingüterbesitzer und Weinbändler eine Weinkontrole vorgenommen, bei der der ganze Weinbestand, etwa 100000 Liter, unter Siegel gesetzt wurde. Der Winger Franz Baum aus Gieslingen wurde von der Strafkommission in Koblenz wegen Fälschung zu einer Woche Gefängnis sowie 200 Mk. Weibstrafe, der Winger Carl Wisting zu vierzehn Tagen Gefängnis und 300 Mk. Weibstrafe verurteilt.

• **Harleburg, 12. Dezember.** (Wegen den Verleibiger Karl Bau's.) Rechtsanwalt Dr. Diez in Harleburg, sollte, wie von einem Verleibiger Karl Bau's wurde, mittels der Sachverständigen des Anwaltskammer des Hauptverfahrens vor dem Ergerichteten wegen Verleibung der Verleibiger der Verleibung im Prozess Bau's einmündig werden. Diese Verleibung entspricht, wie dem „A. Z.“ aus dem Bureau des Reichsanwalts Dr. Diez geschrieben wird, nicht den Tatsachen. Es ist zwar stets des Oberstaatsanwalts eine Verfügung gegen Verleibung anwalt Dr. Diez wegen seiner Tätigkeit im Falle Bau's erhoben worden. Das Hauptverfahren wurde jedoch nicht eröffnet, und es ist zweifelhaft, ob es überhaupt je eröffnet wird und es ist einer Hauptverhandlung, die Dr. Diez nicht zu führen habe, kommen werde. Dr. Diez ist bis jetzt noch keine Anklagefrist zugegangen. Unklar ist auch die Behauptung, daß der Hauptanwaltsamt ein Brief des Staatsanwalts an Frau Bau bliebe, dessen Inhalt Dr. Diez dem Staatsanwalt vom Sekretär gemeldet habe, während der Brief gar nicht existiere. Der Brief existiert und befindet sich bei der Staatsanwaltschaft.

• **Frankfurt (Main), 12. Dezember.** (Glebe's Brau.) In Frankfurt wurde ein in der Weinwirtschaften und Wägenanbau der verlebiger Vater auf eine Weibchen, weil sie das Verleibung mit dem Vater und ihrem Sohn, die sich dem Vater und dem Sohn nicht und überste sich dann selbst durch einen Sohn in die Schuld.

• **Wiesbaden, 12. Dezember.** (Die Schätze des Thronfolgers.) Die Thronerbenstrafkammer verurteilte gegen acht Angeklagte, die aus dem Reichskanzler des Reichskanzlers die nicht alle waren. In der Reichskanzler (einstweilen) sehr elegant gekleidete Freunde, die sich Grafen von dem Namen nannten. Der eine, der letzte Hauptanwaltsangeklagte Walter Will und letzterer Hauptanwaltsangeklagte, gab an, daß er der verlebiger des Reichskanzlers Thronfolger ist. Erwidern wegen seiner Güte des Reichskanzlers die Thronfolger sehr verzeihen, falls sie denn schon natürlich Geld gefahre. Es fanden sich tatsächlich viele Leute, die oft ihre Anwesenheit ergaben, um sich einen Anteil an dem Gewinn zu sichern. Die Hunderte und Tausende flohen nur so. Der Thronfolger wollte sich aber auch nicht lumpen lassen. Heute er hat einen Reiziten im Zeitraum 300000 Mk. für sich und je 100000 Mk. für seine Kinder verprochen. Dieses Geld waren die Güter verzeihen. Sie erwidern aber mit Selbstbescheiden wieder, die alle Reiziten, Sekretäre und Diener sein sollten. Zeit am mündlich befragte es den „Oleuten“. Was verzeihen werden sie aber auch dann noch nicht. Rammte die Reiziten nicht hielt zu dem Vater des Hauptanwaltsangeklagte. Selbst obige Damm sollten darunter gehen sein. Die Weiblicher Will erwidern in der Verhandlung davon und spielen ihre Götterrollen weiter, weil sie auch die Mär von verzeihen Schatz, wenn auch jetzt noch 420000 Mk., anstatt zu erhalten verzeihen. Der Hauptanwaltsangeklagte spricht mit andern, als von seinem erwiderten Reiziten, der übrigens Frauen aus die Weibchen abnahm. Die Verhandlung ist so amüliant, daß wahrer Schandale zuzusehen erwidern.

• **Wien, 12. Dezember.** (Er mordet aufgefunden.) In Wien bei Wien wurde die 37-jährige Frau Dornet mit ihr Sohn ermordet im Keller aufgefunden. Es liegt Raummond vor. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

• **Schwyz, 11. Dezember.** (Für die Puppe in den Tod.) In der Nähe des Brager-Baues, 5000 Fuß hoch, wurden den Anstalten Schwyz und Stans hat sich in einem tiefen eine Kindertruppe die jugendlichen. Ein kleines Mädchen von zehn Jahren hatte ihre Puppe verloren, die in einem Abgrund fiel, und das Kind flüchtete nicht, um sie sich zu holen. Der Abgrund ist sehr tief, und es ist ein wahres Wunder, daß das Kind den gefährlichen Abgrund vollkommen über die Höhe schaffte. Denn es konnte es aber nicht mehr kommen. Man fand die Reize die Puppe im Arm, erfordern auf, nachdem man 24 Stunden vergeblich nach ihr gesucht hatte.

• **Paris, 12. Dezember.** (Wiele Telegramme, eine Verleibung.) Der französische Postminister hat im Auftrag, eine bemerkenswerte Verleibungserklärung einzuwickeln; es handelt sich um ein neues Mitteilungssystem, die „Brielegramme“. In allen Städten, in denen das Zeitungspapier die ganze Nacht oder bis Mittwoch geöffnet ist, wird es künftig möglich sein, von 9 Uhr ab telegraphische Mitteilungen zu machen außerordentlich ermäßigten Zeittafeln — 10 Centimes für 10 Worte — abzugeben. Diese „Brielegramme“ werden beim Empfangspostamt in ein Kasten geschlossen und gelangt am Morgen mit der ersten Post zur Ablieferung. Durch diese neue Mitteilung hofft man gleichwertige Vorteile zu erreichen. Einreichung bietet man den Weibchen, deren Korrespondenzen den Weibchen verläumt haben, aber die sonstigen Nachrichten abenden müssen, die Gelegenheit, bei ungenügend geringen Unkosten ein Brielegramm, das am nächsten Morgen den Weibchen erreicht, zu einer bestimmten Weibchenzeit aufzugeben. Auf der anderen Seite erwartet man von den Brielegrammen eine ähnliche Beteiligung

Bruno Freytag,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100,
part. I. u. II. Etage.
Gegr. 1865

Kleiderstoffe. Durch direkteste Verbindungen billigste Preisstellung bei grösster Auswahl. Reste und einzelne Roben.	Seidenstoffe Sammete Ballstoffe Schwarze Kleiderstoffe Blusenstoffe	Konfektion. Reichhaltigste Auswahl letz. Neuheiten in allen Preislagen. Kleiderrocke, Unterrocke, Morgenrocke.	Jackets Abendmäntel Kostüm Blusen Kindergarderobe	Zeppiche. Nur erstklassige Fabrikate. Stilgerechte Muster. Preiswerte Bedienung. Felle, woll. Decken, Kissen, Fenstermätel.	Gardinen Portiären Tischdecken Diwandecken Reisedecken	Leinen- u. Baumwollen-Waren. Fortige Bezüge, Laken, Bettdecken, Handtücher, Wischtücher, Gedecke. Fortige Wäsche: Hemden, Beinkleider etc., Kinderwäsche, Taschentücher, Schürzen, wollene Westen, Gürtel etc.
---	--	--	--	--	---	---

Muster u. Auswahl-Sendungen bereitwilligst.



Als ausserordentlich praktische Weihnachts-Geschenke empfehle für:

Herren: Wäsche aller Art.

Unterzeuge, Socken, Westen, Pelertinen, Schlafrocke, Haussackets, Hüte, Stöcke, Schirme, Kravatten, Handschuhe, Rosenstrümpfe, Kameelhaar- u. Lederschuhe, Reisedecken, Schlafdecken, Reisetaschen, Fortemonnales.

Damen: Wäsche aller Art.

Wirtschafts- u. Tändelschürzen, Unterröcke, weiß und farbig, Kravatten, Handschuhe, Strümpfe, elegante Tee- u. Kaffeedecke, Bettwäsche - Köchenwäsche, Placids, Kameelhaarschuhe, Blusenmanille, Taschentücher, einf. u. eleg. Handtischehen.

Kinder: Wäsche aller Art

in allen Größen. Schürzen, weiss und farbig, Strümpfe, Handschuhe. Gelegenheitskauf!

Ein Posten reißelneue Taschentücher, Bielefelder Taschentücher mit kleinen Webefehlern, beste Qualität Dtd. 6.00 M.

Neu eröffnet! Walter Drechsler,

Halle, Gr. Ulrichstr. 54.

Fernruf 1534. 5% Rabatt.



Reichhaltige Auswahl.

Nur gute Qualitäten.

Auffallend billige Preise.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

In der Hauptaufnahme der Telegraphendrähte, die am Tage hier über-...

o Wernigerode, 12. Dezember. (Ein Unglück!) rege sich...

* Vordamm, 12. Dezember. (Falt sämtliche 800 Vögelchen...

* Konstantinopel, 12. Dezember. (Erdbeben) Wie aus...

* Konstantinopel, 12. Dezember. (Große Verantwurgungen.)...

* Kopenhagen, 12. Dezember. (Damisierungsfall) Der englische...

* Weizsäcker, 12. Dezember. (Wirk. Ulte Longworth.) die...

o Wernigerode, 12. Dezember. (Ein Unglück!) rege sich...

* Fußball, Ballspiel-Club Borussia, Halle S. Die...

* Wettkampfsache L. Leipzig am Reiterwettkampfsache Halle...

* Winterfest des Oberharzer Eisclubs. Der unter dem...

* Der nächste Fußball-Feldwettkampf Leipzig-Berlin findet...

* Eine Erweiterung des Reichslichen Radfahrerbundes in...

* Der Winterfest des Oberharzer Eisclubs. Der unter dem...

Humor im Gerichtssaal.

W. Leipzig, 12. Dezember. * Die beleidigte Gnadige. Frau Zellmann ist eine strenge...

Aus der Umgebung.

* Annweilerhof, 13. Dezember. (Unterhaltungsabend.)...

* Schlettstadt, 12. Dezember. (Einbrecher) drangen in der...

* Heils, 12. Dezember. (Ein Stubenbrand) der leider den...

* Schlettstadt, 12. Dezember. (Initial.) Der Arbeiter Werner...

* Heils, 12. Dezember. (Verhaftet.) Unter dem Verdacht...

* Zeitz, 12. Dezember. (Wahr, ich bin getroffen.)...

* Zeitz, 12. Dezember. (Wegen Brandstiftung) in Unter...

Sportnachrichten.

* Fußball, Ballspiel-Club Borussia, Halle S. Die...

* Wettkampfsache L. Leipzig am Reiterwettkampfsache Halle...

* Winterfest des Oberharzer Eisclubs. Der unter dem...

* Der nächste Fußball-Feldwettkampf Leipzig-Berlin findet...

* Eine Erweiterung des Reichslichen Radfahrerbundes in...

* Der Winterfest des Oberharzer Eisclubs. Der unter dem...

Abonnements und Inserate

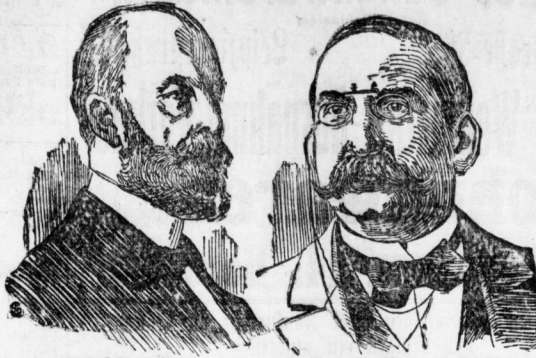
für den „General-Anzeiger“ werden angenommen: in Halle a. S.:...

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht. Halle, 12. Dezember. * Diebstahl. Der 16jährige Lehrling...

Advertisement for clothing items: Die Ausstellung von Schlafrocken im Eck-Schaufenster... Schlafröcke, Morgen-Joppen, Pelerinen, Winter-Paletots, Jackett-Anzüge, Rock-Anzüge, Gehrock-Anzüge, Bunte Westen, Knaben-Joppen, Knaben-Pyjaks, Knaben-Schul-Anzüge, Knaben-Pelerinen.

Zum Wechsel im Präsidium des Oberverwaltungsgerichts.



Präsident Peters

Vize-Präsident Dr. von Bitter

Das Präsidium des preussischen Oberverwaltungsgerichts wird sich zum 1. Januar 1906 ein Wechsel vollziehen: Präsident Oskar Obergrün...

Ministerium des Innern über. 1903 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts. Sein Vorgänger war Graf Rudolf von Bitter...

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

Oben Anfrage was die Monatszahlung befragt ist. - Anfragen des Monatsantritts bleiben unbenutzt. - M. C. H. Der frühere Preis...

M. C. H. Der frühere Preis. Wegen unfaßl. 2553 Quadratmeter. - M. C. 35. Dazu hat der Hauswirt kein Recht. - M. C. 20. Die Empfehlung...

gelesen. Junge Leute, die sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst u. auszeichnen...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle 3. Burgstrasse 38. Aufgebote (12. Dezember): Der Kaufmann Fritz Simon und Gertrude Jabeler...

Standesamt Halle 5. Steinweg 2. Aufgebote (12. Dezember): Der Bahnarbeiter Ernst Eberhard und Anna Debusch...

Standesamt Halle 6. Aufgebote (12. Dezember): Der Schmied Albert Berger und S. Gerhart...

Standesamt Halle 7. Aufgebote (12. Dezember): Der Schlosser Emil Richter und S. Gerhart...

Standesamt Halle 8. Aufgebote (12. Dezember): Der Schlosser Emil Richter und S. Gerhart...

Standesamt Halle 9. Aufgebote (12. Dezember): Der Schlosser Emil Richter und S. Gerhart...

Standesamt Halle 10. Aufgebote (12. Dezember): Der Schlosser Emil Richter und S. Gerhart...

Standesamt Halle 11. Aufgebote (12. Dezember): Der Schlosser Emil Richter und S. Gerhart...

Standesamt Halle 12. Aufgebote (12. Dezember): Der Schlosser Emil Richter und S. Gerhart...

Standesamt Halle 13. Aufgebote (12. Dezember): Der Schlosser Emil Richter und S. Gerhart...

Standesamt Halle 14. Aufgebote (12. Dezember): Der Schlosser Emil Richter und S. Gerhart...

Standesamt Halle 15. Aufgebote (12. Dezember): Der Schlosser Emil Richter und S. Gerhart...

Advertisement for SOLO Handgriff and SOLO in Carton. Includes image of a hand holding a grater and text describing the product's quality.

Advertisement for Kragen, Manschetten, Serviteurs, Oberhemden. Includes text about clothing and contact information for Gust. Liebermann.

Advertisement for Schaukelpferde (Rocking horses). Includes image of a rocking horse and text about its construction.

Advertisement for Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf., Sattlerei. Includes text about saddlery and contact information.

Advertisement for Nähmaschinen (Sewing machines). Includes text about various models and contact information.

Advertisement for August Beer, Große Ulrichstraße 36. Includes text about beer and contact information.

Large advertisement for C. Preuss, Messerschmied u. Solinger. Includes text about tools, knives, and contact information.

Operngläser in größter Auswahl billigst. Carl Schneider, 20 Gr. Ulrichstr. 20.

Stadt-Theater Halle a.S. Direction Fritz M. Richards. Sonnabend d. 14. Decbr. 1907.

2. Schneewittchen und die 7 Zwerge. Schauspiel: Karl Seeliger. 1. Akt: Der Zauberpiegel.

Die Königin. Prinzess Eleonore. Ihr Entlohnung. Der König. Graf Seeliger.

Der König. Prinzessin Eleonore. Graf Seeliger. Der König. Prinzessin Eleonore.

3. Akt: Die Johanniskinder im Walde. Nymphen, Wolf, Hase, Storch, Kasper, Frosche, Kaminchen.

4. Akt: Die Johanniskinder im Walde. Nymphen, Wolf, Hase, Storch, Kasper, Frosche, Kaminchen.

5. Akt: Ballet-Divertissement. In Reiche der Schmelzwerke.

6. Akt: Ballet-Divertissement. In Reiche der Schmelzwerke.

7. Akt: Ballet-Divertissement. In Reiche der Schmelzwerke.

Julia Sieger. Bibby Heib. Fredy Amberg. Emil Hübner.

Sonnabend den 15. Dezember 1907. Schneewittchen und die 7 Zwerge.

Neues Theater. Direction: E. M. Mauthner. Sonnabend: 1. Schläger der Saison.

Altes Theater. Klein-Evden und die Weihnachtsfee. Das Nachtlager in Granada.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Poller. Nur noch 3 Tage!

Café Roland. Täglich Wiener Humor. Orig. Wiener Schrammeln.

Wintergarten. In dem Café konzertiert täglich abends 7 1/2 Uhr.

Bier-Palast. Das beliebteste Damen-Konzert-Orchester.

Altenburger Hof. Täglich Konzert von österr. Damen-Orchester.

Calauer Schuhwarenfabrik. Robert Schlieser. Leipzig-Str. 86. Leipziger-Str. 86. grosser Weihnachts-Ausnahme-Verkauf in Schuhwaren beginnt Sonnabend den 14. Dezember.

Wir bieten in demselben jeder Konkurrenz die Spitze und bringen mit unseren aussergewöhnlichen billigen Preisen die größten Vorteile.

Herren-Zugstiefel 7.50 7.00 6.00 Herren-Schnallenstiefel 9.50 8.00 7.50 Herren-Schnürstiefel 6.50 6.00 Herren-Schnürschuhe von 3 an.

Süsmilch's Walhalla-Theater. Des grossen Erfolges wegen verlängertes Gastspiel! Lilly Walter Schreiber. Mizi Gizi.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Poller. Montag, den 16. und Dienstag, den 17. Dezember.

Bier-Palast. Das beliebteste Damen-Konzert-Orchester. Täglich Konzert.

Bratwurstglöckle. Täglich von 5 Uhr an: Konzert. Grösster Betrieb am Platze.

Restaur. „2 Türme“, Geißstr. 23. Sonnabend: Hausschlachtene Pökelknochen mit Grahnpökel und Sauerkraut.

Sport-Park. Gut gepflegte Biere. Kaffee und Kuchen. Zubehörige Lokalitäten. Hermann Kachne. Sonntag den 15. d. Mts. von abends 7 Uhr ab.

General-Versammlung im Gau. Vereinshaus (Hotel Krampitz). Am Dienstag den 17. d. Mts. abends 8 Uhr.

Richard Fleming, Schmeerstr. 22. empfehle als passende Weihnachtsgeschenke Operngläser, Feldstecher, Brillen und Klemmer.

Richard Fleming, Schmeerstr. 22. empfehle als passende Weihnachtsgeschenke Operngläser, Feldstecher, Brillen und Klemmer.

Violinen! sowie sämtliche Streichinstrumente. 30 Saiten von 4 Mt. bis zu den höchsten.

R. Hunger, Neumarktstrasse 5. Was ist denn los? Kochinteressant! Jeden Sonnabend: Rendez-vous der jungen Damen.